

Eine aktuelle Umfrage von Bright Horizons hat ergeben, dass berufstätige Eltern in Großbritannien kein ausgeprägtes Interesse haben, nach Corona in alte Arbeitsstrukturen zurückzukehren - also weg von Kindern und Familie, unflexibel und fremdbestimmt.



Die allermeisten Briten wollen nach Corona nicht wieder den ganzen Tag im Büro verbringen. (Foto: A. Boeske)

Laut dem Guardian sind 87 Prozent der Befragten stattdessen der Meinung, ihren Job genauso gut auch von daheim aus erledigen zu können. Entsprechende Erfahrungswerte konnten im Verlauf der Corona-Pandemie ja zuhauf gesammelt werden.

Daraus resultierend gaben die meisten Teilnehmenden an, bei einer Vollzeitstelle maximal drei Tage die Woche ins Büro zurückkehren zu wollen.

Zugleich spekulieren britische Eltern in dieser Angelegenheit auf Unterstützung von ihren Arbeitgebern. Denn fast zwei Drittel der Befragten glauben, dass die erfolgreiche

Erprobung neuer digitaler Lösungen in den Chefetagen zu einem Kulturwandel wird beitragen können.

Fast jeder Zweite mit einem Bürojob (48 %) gab an, in Zukunft mehr Tele- und Heimarbeit einfordern zu wollen.

Experten sind davon überzeugt, dass dies ein entscheidender Moment sein könnte, um das Verhältnis von Arbeit und Familie, von Selbst- und Fremdbestimmung vollkommen neu zu ordnen.

Hört sich fast so an, als seien nun die Chefs am Zug, die Weichen intern friedlich oder mit Stress an der Backe auf Zukunft zu stellen.

*sh*